

DOCH WER WAR DIESER HEILIGE MARTIN?

Sein eigentlicher Name war Martin von Tours. Er wurde 316 oder 317 im römischen Reich geboren und war Sohn eines römischen Offiziers. Martin selbst wurde dazu gezwungen zum Militär zu gehen. Außerdem wurde er schon mit 15 Jahren als Leibwache bei Kaiser Konstantin eingestellt.

WAS FÜR EINE GUTE TAT HAT ER VOLLBRACHT?

An einem eisigen Wintertag ritt er gerade zum Stadttor hinaus, als er auf einen armen Mann traf. Der Mann trug keine Kleidung und bat den jungen Soldaten um Hilfe. Außer seinen Waffen und seinem Mantel hatte Martin nichts bei sich, was er ihm hätte geben können. Er nahm kurzerhand sein Schwert und teilte seinen warmen Mantel in der Mitte durch zwei. Die eine Hälfte gab er dem Bettler und die andere legte er sich um die Schultern. Später soll Jesus in Martins Traum erschienen sein. Er lobte die Tat als ein Zeichen der Nächstenliebe. Für seine gute Tat wird Martin heute noch verehrt und zeigt sich als Vorbild dafür, seine Mitmenschen zu lieben wie sich selbst.

WARUM FEIERN WIR IHN AM 11. NOVEMBER?

Für Christen ist der heilige Martin der Schutzpatron der Armen. Er starb bereits am 08. November 397. Er wird aber am 11. November gefeiert, da dieser Tag schon vor vielen Jahrhunderten ein Feiertag für die Bauern war, an dem die geernteten Früchte bereits verarbeitet und die Arbeit des Sommers beendet war.

WARUM DER LATERNENLAUF?

Nach dem Tod des heiligen Martins wurde er von vielen Menschen mit Lichtern zu Grabe getragen. Daraus entstand dann der Brauch, Lichter und Laternen anzuzünden, um Sankt Martin zu gedenken. Für viele Kinder ist es ein großer Spaß, Laternen selbst zu basteln. Der Martinszug endet oft mit einem Lagerfeuer und dem Martinssingen.



SÜDKURIER



LATERNE, LATERNE, SONNE, MOND UND STERNE

- 1. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Brenne auf, mein Licht, brenne auf, mein Licht, aber nur meine liebe Laterne nicht.
- 2. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Wenn es dunkel ist, wenn es dunkel ist, Ja, dann seht ihr erst, wie schön das ist.
- 3. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Geh nicht aus mein Licht, geh nicht aus mein Licht, Denn ich will es sehn, dein Angesicht.
 - 4. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Und die Winde wehn, und die Winde wehn, Lasst uns weiter, weiter, weitergehn.
 - 5. Laterne, Laterne, Sonne, Mond und Sterne. Und ein heller Schein, und ein heller Schein, Ja, der soll für immer bei uns sein.



SÜDKURIER

VIEL SPAB BEIM AUSMALEN!



SÜPKURIER!